



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCVI. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin Gebhard's von Alvensleben
zu Gardelegen ein Leibgedinge, am 17. Januar 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

rittere, vorgnant, iewelk sin ingesegel, dez ick Kord van Aluënfleue medebrukende byn, wytliken laten hengen nedden an dussen apen bryff, dy gegeuen vnde gescreuen isz na Christi gebort dusent vyrhundert, dar na in dem eyn vnde negentigsten iare.

Nach alter Copie.

CCVI. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin Gebhard's von Alvensleben zu Gardelegen ein Leibgedinge, am 17. Januar 1492.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrauve zu Brandenburg, — bekennen —, das wir vf fleißig ersuchen vndd bete vnfers Rats vndd lieben getrewen Geuerdes von Aluēfleuen zu Gardelege, Katherinen, syner ehelichen Hausfrawen, disse hirnachgeschriebener guter, ierliche zins vnd renthe zu rechten leipgedingh gnedichlig geliehen haben, nemlich im dorffe Efstede —, item das wülte dorff Simis mit allen zugehör vnd rechte, nichts vsgenommen —, vndd wir leyhen ir die obgenante guter, ierlich zins vndd renthe zu rechten leipgedingh in craft vndd macht dits briues vndd also, wo sie des gemeldten ires ehlichen Mannes tod erleben werde, das sie alsdann dieselben guter, ierliche zins vndd renthe zu rechten leipgedingh haben, halten vndd sich der gebrauchen, die zeith ihres lebends, als Leipgedings recht vndd gewonheit ist, vor obgoanten ihres ehlichen mannes erben vngehendert, vndd geben ir des zum Einweiser vnsern Rat vndd lieben getrewen Ludloff von Aluēfleuen, Ritter, zu Calue. Czu Vikunth mit vnferm anhangenden Insigel versigelt vndd geben zu Cölln an der Sprew, Dinstags Anthony, Cristi vnfers hern geburt, virzehn hundert vnd im zwe vndd newnzigsten iare.

Gercken's Cod. VIII, 472.

CCVII. Ritter Busse von Alvensleben verkauft wiederkäuflich eine Hebung aus dem Holzgelde zu Karris an Werner Kalbe zu Stendal, am 30. Juli 1492.

Ick Er busze vann Aluēfleue, Ritter, Ouermarschalck, bekenne —, dat ick myt wollbedachtenn mode recht vnde redelicken vorkofft hebbe vndd vorkope Jegenwardigen, Inn Craft vndd macht dūzes breues, dem Ersamen Werner Caluenn, Borger tho Stendall, vndd Barbarenn, syner Eelicken Hulfrouwen, vndd erer twyer rechtenn Eraenn Eyne Marck Pfennige Stendalscher Weringe vth dem Holtgelde, alle gemeyne Bure vann Carwitze iärlickes pligen to geuen, vor Twintich marck derfüllen weringhe, de my de süßfuge Werner vor sick vndd syne medebemenden woll tho Dancke vornoget vndd betalet hat vndd vorth In myne vndd myner